



Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Martin Würmli: Ich bin auch ein Geldsack!; Beantwortung

Am 27. September 2011 reichte Martin Würmli die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Ich bin auch ein Geldsack!" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1 Ausgangslage

Auslöser der Einfachen Anfrage ist die Museumsnacht vom 10. September 2011 in der Stadt St.Gallen. Mit dem Slogan „Kehr(s)icht“ wurde mit einer Sonderausgabe von Kehrrihtsäckchen auf den Kulturanlass hingewiesen. Daraus resultieren die Fragen, ob die Gebührenkehrrihtsäckchen der Stadt künftig Dritten gegen Entschädigung als Werbeträger zur Verfügung gestellt und ob dadurch Mehreinnahmen für die Stadt generiert werden können.

2 Aktion

Die Werbung für die Museumsnacht mit dem erwähnten Slogan und Kehrrihtsäckchen diene dem sichtbaren Hinweis auf die Renaissance dieses wichtigen kulturellen Anlasses und erfolgte zugunsten einer Non-Profit-Organisation. Das Organisations-Komitee konnte mit den Kehrrihtsäckchen eine erhöhte Aufmerksamkeit für den Anlass erreichen und gleichzeitig auf eine kostenintensive Plakatierung verzichten.

3 Nutzung von Kehrrihtsäckchen als Werbeträger

Abklärungen bei der Produzentin der Säcke ergaben, dass bisher keine Kehrrihtsäckchen als Werbeträger genutzt wurden. Zwar kommt es gelegentlich vor, dass Säcke von Gemeinden und Verbänden zur Übermittlung von Botschaften genutzt werden, bisher jedoch nie für die



private Produktwerbung. Das rührt wohl auch daher, dass Abfälle und Abfallsäcke subjektiv als "unsauber" wahrgenommen werden, was die Nutzung durch Dritte im Sinn eines positiven Werbeträgers deutlich einschränkt. Aus produktionstechnischen Gründen und aufgrund der Lagerhaltung zur Sicherstellung der Versorgung ist es zudem nicht möglich, wiederholt kurzfristige Sujet-Anpassungen vorzunehmen.

Für die Beladerteams der Kehrrichtabfuhr ist für die Kontrolle der Säcke zwingend erforderlich, dass die Bereitstellung von Abfällen in Nicht-Gebührensäcken rasch auffällt. Entsprechend müssen die Gebührensäcke typisch für die Stadt sein und Änderungen der Gestaltung dürfen nur in grösseren Zeitabständen vorgenommen werden.

Aufgrund dieser Aspekte ist der Stadtrat der Meinung, dass auf den Verkauf von Werbeflächen auf Gebührenkehrrechtsäcken weiterhin zu verzichten sei und die Aktion zu Gunsten der Museumsnacht eine Ausnahme bleiben soll. Frühere Abklärungen haben ausserdem gezeigt, dass auch für die Vermietung von Werbeflächen auf Abfuhrfahrzeugen kaum Interesse seitens der Werbewirtschaft besteht. Entsprechende Flächen können derzeit ausschliesslich für die Übermittlung abfallspezifischer Botschaften genutzt werden.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 27. September 2011 (Eingang per Mail an Stadtschreiber)

